

# Das Bowling-ABC

ABC	American Bowling Congress (größte Bowlingsportorganisation)
Amerikanische Spielweise	besagt, dass zwei Teams auf einem Bahnenpaar mit Bahnwechsel spielen
AMF	American Maschine Factory, Herstellung von Bowlingprodukten wie Bowlinganlagen, Bälle u.a.
Anlauf	Gehbewegung von der Grundstellung bis zur Ballabgabe
Anlauf-Fläche	Teil der Bowlingbahn, dient dem Anlauf zum Wurf des Bowlingballs, ist mindestens 4,60 m lang
Anwurf	der erste Wurf in einem Frame
Armpendel	Bewegung, welche der Spielarm beim Wurf des Bowlingballes durchführt
Axis of Rotation	horizontale Position der Achse nach der Ballfreigabe in Grad (°). Durch Reibung verändert sich die Achsenrotation auf dem Weg in die Pins. Die Achse versucht, sich aufzurichten und in die 0°-Position zu gelangen (Hookout). Wenn die Achsenrotation 0° erreicht hat, kann der Ball keine Richtungsänderung mehr vollziehen
Axistilt	vertikale Position der Achse nach der Ballfreigabe in Grad (°). Durch die Erdanziehung versucht sich der Achsentilt in Richtung 0° auf dem Weg in die Pins auszurichten (Rollout). Wenn der Achsentilt 0° erreicht hat, kann der Ball nicht mehr schlagen
Babysplit	wenn nur die Pins 2, 7 oder 3, 10 nach dem ersten Wurf stehenbleiben
Backend	ist die Richtungsänderung nach dem Breakpoint, wo immer dieser auch sein sollte. Hierbei ist es nicht wichtig, ob dieser Breakpoint bei 20, 30 oder 40 Fuß ist. Was hier getestet wird ist, wieviel der Ball „hookt“.
Balance Hole	Ausgleichsloch oder viertes Loch genannt. Durch die richtige Platzierung eines solchen Loches, kann man die Balldynamik und das Laufverhalten schwächen oder verstärken.
Ballabgabe	ist der Moment des Verlassens des Bowlingballs von der Hand beim Wurf
Bierframe	Werfen alle Spieler außer einem einen Strike, muss derjenige eine "Runde" Bier ausgeben( kann teuer werden !!! )
Bowling-Bahn	die Bowling-Bahn besteht aus drei Elementen: a) dem Anlauf (mind.4,57 m lang) b) die eigentliche Bahn (18,26 m bis zum ersten Pin) c) das sogenannte Pindeck (0,92 m) die Oberfläche der Bowling-Bahn besteht bei modernen Anlagen meist aus Kunststoff, es gibt auch noch Holzbahnen
Bowlingbahn-Breite	Breite einer Bowling-Bahn - beträgt 1,06 m
Bowling-Ball	Neben den unterschiedlichen Beschaffenheiten haben alle Bälle 3 Löcher - für den Daumen, Mittel- und Ringfinger, Gewicht höchstens 16 Pfund (7257 g), Umfang höchstens 27 Zoll (68,58 cm), Durchmesser max. 21,6 cm

Boxfinish	mit Boxfinish bezeichnet man die Oberflächenbeschaffenheit "ab Werk". Damit kann sowohl poliert als auch matt gemeint sein. Manche Bälle kommen poliert und andere mattiert aus den Fabriken. Oft werden die Bälle in ihrer gelieferten Oberflächenstruktur belassen. Das muss aber nicht sein. Es kann vorkommen, dass ein Spieler mit seinem neuen Ball unzufrieden ist. Dann ist es sinnvoll, das Boxfinish zu verändern, also den Ball zu polieren, um ihm mehr Länge zu geben und das Backend flippiger zu gestalten. Das Boxfinish ist also nur eine Empfehlung der Herstellerfirma und keineswegs die einzig sinnvolle Oberflächenstruktur
Breakpoint	ist der Punkt, an dem der Bowlingball vom öligen auf den trockenen Teil der Bowlingbahn trifft und seine endgültige Richtung nimmt
Bridge	der Abstand zwischen den Fingerlöchern des Balles
Center of Gravity	Schwerpunkt - in der Regel ist dieser Punkt durch das Logo gekennzeichnet
Channel	Rinnen, die sich links und rechts von der Bahn befinden. Breite 9 bis 9 1/2 Inches. Werden auch Ditch oder Gutter genannt
Clean Game	Spiel ohne Räumfehler. Jeder Frame ist entweder ein Strike oder Spare
Console	die Console ist ein Bestandteil des Scoringsystems. Hier erfolgt die Eingabe der Spielernamen oder die Korrektur der Pinstände
Core Torque	Damit kann man die Stärke der Richtungsänderung ersehen. - Hohes Core Torque = effektiv, aber sehr starke Richtungsänderung - Niedriges Core Torque = gleichmäßige und vorhersehbare Reaktion
Count	Zahl der abgeräumten Pins im ersten Wurf nach einem Spare
Coverstock	Aussenschale des Balles, die aus verschiedenen Materialien bestehen kann; wie z. B. Polyester, Urethane, Reactiv, Partikel (auch als Proactiv bekannt)
Curve Ball	ein Wurf, bei dem der Ball entlang seines Weges auf der Bahn eine Kurve läuft. Gegenteil vom Straight Ball
D-Scale	Härtegrad der Aussenschale, gemessen mit einem Durometer in Shore Härte „C“
Differential	das Differential gibt die Stärke der Richtungsänderung an. Je höher das Differential, desto stärker die Richtungsänderung.
Doppel	Turnier- oder Meisterschaftsform, bei der Teams mit gleichgeschlechtlichen Teilnehmern spielen
Dull	matte Balloberfläche, geeignet für ölige Bahnen
Durchgang	jedes Bowlingspiel besteht aus 10 Durchgängen, auch Frames genannt
Eckpins	die Pins 7 und 10, weil sie in den Ecken des Dreiecks stehen, auch „Snake Eyes“ genannt
Einlaufgasse	Strikegasse

Einzel	Turnierform, bei der die Punkte des einzelnen Spielers gewertet werden
ETBF	EUROPEAN TENPIN BOWLING FEDERATION
Europäische Spielweise	bei der Europäischen Spielweise wird grundsätzlich ohne Bahnenwechsel gespielt
Fingertip	ist eine Bohrungsweise. Hierbei wird nur das erste Fingerglied des Mittel- und Ringfingers, aber der komplette Daumen in die Bohrung eingeführt.
FIQ	Fédération Internationale des Quilleurs, gegründet 1952, Weltdachverband
Foul	ungültiger Wurf durch Berühren oder Übertreten der Foul-Linie oder nachfolgender Bahnenteile
Foul-Linie	die Foullinie begrenzt die Anlauffläche von der eigentlichen Spielbahn. Sie darf nicht übertreten werden, da sonst der Wurf als ungültig, als "Foul" mit null Punkten gewertet wird. Geschieht es beim ersten Wurf, so muss der zweite Wurf erneut auf alle zehn Pins abgegeben werden
Frame	jedes Bowlingspiel besteht aus 10 Frames
Freizeit-Bowler	ein Bowlingspieler, der nicht an eine Organisation gebunden ist
Gasse	Bereich zwischen Pin 1 und Pin 3 für Rechtshänder und zwischen 1 und 2 bei Linkshändern, hohe Wahrscheinlichkeit für einen Strike
Gasseneinlauf	ist der Weg vom Breakpoint bis zum Eintritt in die Gasse
Gassensplit	durch einen Gassenwurf entstehender Split
Gassenwinkel	ist der Winkel, mit dem der Ball in die Gasse eintritt
Gassenzone	ist der Bereich zwischen Pin 1 und 3 bei Rechtshändern, zwischen Pin 1 und 2 bei Linkshändern
Gleitfuß	der Gleitfuß ist beim Rechtshänder der linke Fuß und beim Linkshänder der rechte Fuß. Dementsprechend muss auch beim Kauf von Bowlingschuhen darauf geachtet werden, mit welcher Hand der Ball abgegeben wird (da nur der Schuh des Gleitfußes auch eine Gleitsohle hat - bei Leihshuhen beide). Ohne Gleitsohle würden die meisten Bowler an der Foullinie Purzelbäume schlagen. Deshalb soll man auch aufpassen, dass die Sohle nicht nass wird
Gleitphase	der letzte Schritt eines Spielers endet mit der Gleitphase.
Gutter	die Rinnen rechts und links der Bahn werden als Gutter bezeichnet
Gutterball	Ball, der die Bahn verlässt und in der Rinne weiterläuft
Headpin	der erste der 10 Pins
Helicopter	Bowlingstil, bei dem der Ball um die vertikale Achse rotiert

Hook-Ball	ein Wurf, bei dem der Ball entlang seines Weges auf der Bahn einen Haken beschreibt. Gegenteil vom Straight Ball
Hookout	Achse 0 Grad, Ball kann keine Richtungsänderung mehr vornehmen
Kern	„Innenleben“ in unterschiedlichen Formen und Lagen, beeinflusst das Laufverhalten
Anlaufgeschwindigkeit	beeinflusst das ganze Spiel eines Spielers. Grundregel: je langsamer desto besser, da der Stand vorne wesentlich besser wird
Leiste	die Bowlingbahn hat in der Breite 39 Leisten, welche durch Punkte und Pfeile zur Orientierung markiert sind
Lenght	Länge, (ohne Einheit) zeigt an, wie lange der Ball die Bahn entlangläuft, bis er seine Richtung ändert
Lift	die Dynamik, die man dem Bowlingball mit den Fingern mit auf den Weg gibt
Loft	passend zum Lift wird das Handgelenk angezogen – Teil einer nicht mehr gültigen Bowlingtechnik
LVWB	LANDESVERBAND WIEN BOWLING
Mica	Zusätze in der Balloberfläche
Mixed	Turnierform, bei der zwei Personen je Team nicht gleichgeschlechtlich sein dürfen
Negative Axis Point	negativer Achsenpunkt, bei jedem Spieler an einer anderen Stelle, abhängig von der Abgabe
Nullpunkt	der Nullpunkt bestimmt den Punkt, an dem man den Anlauf beginnt
Öl	eine organische oder synthetische Flüssigkeit, welche die Bahn schont und den Lauf des Balls verbessert
Offener Frame	Frame, in dem bei zwei Versuchen nicht alle Pins geräumt wurden
Open Bowler	Bowling-Spieler, die keinem Verein angehören, Freizeitspieler
Open Frame	Frame, in dem bei zwei Versuchen nicht alle Pins geräumt wurden
ÖSKB	ÖSTERREICHISCHER SPORT-KEGEL-VERBAND
PBA	Professional Bowlers Association
Perfect Game	zwölf Strikes in Folge in einem Spiel. Damit kommt man auf das Traumergebnis von 300 Pins
Pfeil	auf jeder Bowlingbahn befinden sich im ersten Drittel der Bahn fünf/sieben Pfeile. Diese markieren die Leisten auf denen die Pins stehen. Sie erleichtern dem Spieler das Zielen. Die Pfeile sind immer auf den 5., 10. und 15. Leisten vom linken und rechten Rand der Bahn sowie auf der 20. (mittleren) Leiste

Pin	runder, farblich abgesetzter Punkt auf dem Ball. Zeigt das Zentrum des Gewichtblockes an. Pin In = 0 bis 1 1/2 inches vom CG. Pin Medium = 1 1/2 bis 3 inches vom CG. Pin Out = mehr als drei inches vom CG
Pin Spot	auf die Bahn gemalte Punkte, die die Standpunkte der Pins auf dem Pindeck markieren. Sie haben einen Durchmesser von 2 1/4 inches
Pinablenkung	wie weit der Ball auf dem Pindeck von den Pins abgelenkt wird, hängt vom verwendeten Material und der Beschaffenheit des Pindecks ab
Pindeck	der hintere Teil der Bowlingbahn, auf der die zehn Pins aufgestellt werden, Länge ca. 0,92 Meter
Pin-Mix	Pinfall, seitliche und rotierende Bewegung der Pins, welche zum Abräumen noch stehender Pins führt
Pin-Rechen	Teil des Stellautomaten, mit dem die gefallen Pins vom Pindeck gezogen werden
Pins	zehn „Kegel“ am Ende der Bahn, die von der Maschine aufgestellt werden, und die die Spieler treffen sollten. Die Pins werden von eins bis zehn durchnummeriert. Der vorderste Pin ist Pin eins. In der zweiten Reihe stehen (von links nach rechts) die Pins 2-3, in der dritten Reihe 4-5-6 und ganz hinten die Pins 7-8-9-10. Die Pins sind 15 inches hoch, am Bauch 4,76 inches breit und wiegen zwischen 3 lb 6 oz und 3 lb 10 oz, also 1650 und 1800 Gramm. Am Boden haben die Pins, genau wie der sogenannte Pin-Spot, einen Durchmesser von 2 1/4 inches
Pinsetter	Maschine zum Aufstellen der Pins
Positive Axis Point	positiver Achsen Punkt, bei jedem Spieler an einer anderen Stelle; abhängig von der Abgabe
Prellwand	Schutz der Seitenwände am Pindeck vor Beschädigung durch Pins und Bälle
Proactive	Zusätze in der Balloberfläche
Punkte	befinden sich auf der Anlauf-Fläche und sind wie die Pfeile auf jeder fünften Leiste zur Markierung der Pinstände angebracht
Radius of Gyration	gemeint ist die Massenverteilung im Ball. Bälle mit hohem RG (High RG) haben ihre Masse unter der Schale konzentriert und einen langen Geradeauslauf. Bälle mit niedrigem RG (Low RG) haben ihre Masse mehr im Zentrum des Balles konzentriert und beginnen früher zu rollen
Ranglisten-Klasse	Einstufung eines Bowlingspielers an Hand seines Spielerdurchschnitts, Einstufung kann von A bis E erfolgen
Reaktiv Ball	Ball mit Zusätzen im Cover-Stock, die den Ball zu einem verstärkten Haken- oder Bogenlauf verhelfen.
RG	siehe Radius of Gyration
Rinne	befindet sich links und rechts neben der Bahn. Breite 9 bis 9 1/2 inches

Räumball	Ball der praktisch keine Reaktion zeigt
Räumen	auch den / die letzten Pin vom Pindeck abräumen
Schlüsselpins	die Schlüsselpins sind diejenigen, die bei einem optimalen Strike vom Ball berührt werden; rechte Gasse = Pins 1, 3, 5 & 9 und linke Gasse = Pins 1, 2, 5 & 8
„Schwiegermutter“	sind 2 Pins, die nach dem ersten Wurf genau hintereinander stehen bleiben, z.B. 2/8 bzw. 3/9 oder 1/5
Scoring-System	das Scoring-System besteht aus der Konsole, bei der die Eingabe der Spieler oder der Korrektur der Pinstände erfolgt, den Monitoren, die die Punktzahlen der Bowlingspieler anzeigen und einem Computer, der alles steuert und berechnet
Sherry	liegt vor, wenn man bei einer Spare-Chance nur den oder die vorderen Pins abräumt
Shiny	polierte Balloberfläche, geeignet für abgespielte und trockenere Bahnen
Slow-Bowling	Vorgehensweise, bei der der Bowlingspieler den Spielablauf verzögert, besonders in Skandinavien beliebt.....
Spare	werden beim zweiten Wurf alle stehengebliebenen Pins vom ersten Wurf getroffen, so spricht man von einem Spare
Spielerbereich	umfasst die Anlauffläche und den Sitzbereich der Bahn
Spin	Rotation des Balles, die in dazu veranlasst, seine Laufrichtung zu ändern
Split	von einem Split ist die Rede, wenn nach dem ersten Wurf noch zwei oder mehr weit auseinander stehende Pins auf dem Pindeck stehen bleiben. Beim zweiten Wurf ist es meist sehr schwierig, noch einen Spare zu erreichen. Deshalb wird ein Split auch als der schwierigere Wurf beim Bowling betrachtet
Split Conversion	bedeutet, dass ein Spieler einen Spare bei einem Split erzielt hat
Sportbowler	Bowlingspieler, der einem Verein angehört und auch an Wettkämpfen teilnimmt
Straight Ball	Ball, der vom Loslassen an keine Kurve nach links oder rechts läuft
Strike & Spare Bowling Club Vienna	Der beste Verein der Welt :-)
Strike	werden alle zehn Pins beim ersten Wurf in einem Frame abgeräumt, spricht man von einem Strike
Strike-Gasse	trifft der Ball die Gasse zwischen Pin eins und Pin drei für Rechtshänder, bzw. zwischen eins und zwei bei Linkshändern, kommt es mit hoher Wahrscheinlichkeit zum Strike
Strikeline	Linie, über die man einen Strike erzielt

Track Flare	Wanderung des Laufringes von der Abgabe bis zum Einschlag. Ein großer Flare bringt immer ein frisches, trockenes Stück Laufring mit der Bahnoberfläche in Kontakt. Wenn der Ball vom Öl in den trockenen Teil der Bahn kommt, entsteht durch das trockene Stück der Lauffläche ein größerer und früherer Haken, als bei Bällen mit niedrigerem Track Flare.
Urethan	Urethan ist das Material, aus dem auch Reaktiv- und Proactivebälle (mit Zusätzen) gefertigt werden
USBC	UNITED STATES BOWLING COUNCIL
WTBA	World Tenpin Bowling Association
Wurf	bei den ersten neun Frames hat man immer zwei Würfe, beim zehnten Frame kann man unter bestimmten Bedingungen auch drei Mal werfe
Wurfarm	der Arm, mit dem der Spieler den Bowlingball wirft